

LEISTUNGEN DER KIRCHEN UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN FÜR STAAT UND GESELLSCHAFT

Beitrag von Mag. Elisabeth Cook, Österreichische Familienföderation für Weltfrieden

Was kann eine zahlenmäßig kleine und erst kürzlich vom Staat anerkannte Bekenntnisgemeinschaft zum Wohlergehen des Staates und der Gesellschaft beitragen? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir zuerst klären, welche Leistungen für den betreffenden Staat, in diesem Fall Österreich, als wertvoll bzw. notwendig erachtet werden. Das sollten Leistungen sein, die die staatlichen Einrichtungen nicht zur Genüge erbringen können oder aufgrund der von diesen verlangten weltanschaulichen Neutralität nicht sollen.

In den vergangenen Jahrzehnten konnte sich die österreichische Gesellschaft ständig wachsenden materiellen Wohlstands und steigender Bildungsniveaus erfreuen.

Gleichzeitig kam es zu Entwicklungen in unserer Gesellschaft, die langfristig negative Auswirkungen auf den Einzelmenschen, die Familie und letztendlich auch auf den Staat haben:

Das wachsende Desinteresse an den Kirchen ist an der hohen Zahl der Kirchenaustritte und der geringen Beteiligung der Verbliebenen am religiösen Leben der Gemeinden abzulesen. Dieser Trend ist sowohl in größeren als auch in kleineren Kirchen und Religionsgemeinschaften zu beobachten. Ohne die Ursachen dafür im Detail ergründen zu wollen, müssen wir sagen, dass die Verbreitung eines materialistischen und individualistischen Lebensstils wesentlich dazu beiträgt. Die Medienwelt in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen, die das Leben der Menschen viel stärker durchdringt als früher, fördert eine ichbezogene Lebenshaltung und damit auch eine Verschiebung bzw. Auflösung des christlichen Wertesystems. Hier wirkt nicht nur der direkte Einfluss durch Medieninhalte aus Internet, TV, Musik, Film, Videospiele oder ausgefeilter Werbung, die sich heute sehr schnell verbreiten. Es ist nicht zuletzt das implizite Versprechen der modernen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, dass Glück durch Konsum und materielle Problemlösungen erreicht werden kann.

Diese Entwicklungen haben zur Folge, dass für einen breiten Teil unserer Bevölkerung die Hinwendung zu Gott keine oder nur noch eine geringe Rolle spielt.

Eine weitere direkte Folge des ichbezogenen Lebensstils ist die Vernachlässigung der Familie bis hin zu deren Auflösung. Nicht nur die hohe Scheidungsrate muss uns Sorgen bereiten, sondern auch die steigende Bindungsunwilligkeit der jüngeren Generation.

Das Zusammenleben ohne Trauschein macht die Trennung einfach, wenn sich das Paar mit Problemen konfrontiert sieht. Häufiger Partnerwechsel setzt jedoch erfahrungsgemäß die Fähigkeit, eine dauerhafte Beziehung aufrecht zu erhalten, drastisch herab. Die Folgen daraus sind einerseits der starke Geburtenrückgang, andererseits die Vereinsamung der Bevölkerung, besonders im fortgeschrittenen Alter. All das hat konkrete gesellschaftspolitische Konsequenzen, mit denen wir bereits konfrontiert sind.¹

¹ „Großstädte sind die Konzentrationspunkte der Gesellschaft der Singularitäten“, Prof. Dr. Andreas Reckwitz, Professor für Vergleichende Kulturosoziologie an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt, in <https://www.kas.de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/-gro-stadte-sind-die-konzentrationspunkte-der-gesellschaft-der-singularitaeten->.

Was trägt die Vereinigungskirche zur Verbesserung dieser Situationen bei? Kann sie einen Richtungswechsel herbeiführen?

Generell ist es der Standpunkt der Vereinigungskirche, dass *eine* Kirche oder Religionsgemeinschaft allein den Abwärtstrend unserer Gesellschaft nicht umkehren kann. Eine Lösung sehen wir darin, dass religiöse Einrichtungen oder deren Mitglieder einen kleinsten gemeinsamen Nenner finden, der eine Kooperation ermöglicht.

I. Die theologische Grundlagen unseres gesellschaftlichen Engagements

In den folgenden Punkten sind die Lösungsansätze der Vereinigungskirche angeführt, die gleichzeitig einen gemeinsamen Nenner mit anderen Glaubensgemeinschaften darstellen können.

1. Gelebte Spiritualität

Um dem materialistischen Lebensstil und dem Desinteresse an Gott entgegen zu wirken, greift die Vereinigungskirche den Menschen innewohnenden Wunsch nach Spiritualität auf und ermutigt sie, sich mit dem religiösen Erbe der Menschheit zu beschäftigen. Zu diesem Zweck wurde bereits 1991 die Anthologie *World Scripture. A Comparative Anthology of Sacred Texts* herausgegeben.² Dieses Werk ist eine Zusammenstellung von mehr als 4000 Schriftpassagen aus 268 heiligen Texten unterschiedlicher Religionen und 55 mündlich überlieferten Traditionen. Der Inhalt ist nach 164 in Religionen maßgeblichen Themen geordnet wie z.B. Ultimative Realität, Selbstkultivierung, Vergebung, Gebet, Hingabe, Reue, Barmherzigkeit, Sehnsucht nach Erlösung, Weiterleben nach dem Tod. 1995 folgte der zweite Band, *World Scripture and the Teachings of Sun Myung Moon*,³ in dem sich Textpassagen aus unterschiedlichen Religionen jeweils mit einem Ausschnitt aus Rev. Moons publizierten Werken abwechseln.

Diesen beiden Anthologien sind zahlreiche interreligiöse Aktivitäten vorangegangen, sowohl auf internationaler Ebene als auch auf nationalen oder lokalen Ebenen in Form von Konferenzen, Diskussionsrunden und Publikationen. In Österreich wird von Mitgliedern der Vereinigungskirche seit 1984 der interreligiöse Dialog gefördert, um das Thema „Religion“ von einer neuen Perspektive an die Gesellschaft heranzutragen und die Vertreter von Glaubensgemeinschaften aufzufordern, sich in stärkerem Maße mit ihrem eigenen spirituellen Erbe zu beschäftigen.

Daneben bietet das Standardwerk der Vereinigungskirche, *Das Göttliche Prinzip*⁴, neue Ansätze für unser Gottesverständnis. „Die Hintergründe menschlichen Lebens und der Existenz des Universums können nicht ohne ein Verständnis um das Wesen Gottes geklärt werden“, lesen wir im ersten Kapitel des *Göttlichen Prinzips*.⁵ Dieses Werk hat zahlreiche Einzelpersonen und Familien dazu motiviert, der Beziehung zu Gott einen zentralen Stellenwert in ihrem Leben einzuräumen, wodurch sich eine weltweite religiöse Erneuerungsbewegung gebildet hat. Diese Bewegung umfasst heute nicht nur die Mitglieder der

² World Scripture. A Comparative Anthology of Sacred Texts. Edited by Andrew Wilson.

³ World Scripture and the Teachings of Sun Myung Moon. Universal Peace Federation, New York. Editor Dr. Andrew Wilson.

⁴ Das Göttliche Prinzip ISBN: 3-922947-30-1, Übersetzung aus der englischen Version „Exposition of the Divine Principle“ und dem Original „Wol Li Kang Ron“.

⁵ Das Göttliche Prinzip. S. 19.

Vereinigungskirche, sondern zahlreiche Vereine und Organisationen, die in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft tätig sind (siehe Abschnitt III).

Gelebte Spiritualität bedeutet für die Mitglieder der Vereinigungskirche auch, dass sie ihre persönliche Beziehung zu Gott und ihr Verständnis von geistigen Zusammenhängen vertiefen und daraus die Kraft und Motivation schöpfen, Menschen mit integrem Charakter zu werden mit dem Ziel, der Aufforderung Jesu, wie er sie in Mt. 5:48 ausgedrückt hat, „Seid ihr also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“ mehr und mehr gerecht zu werden. Praktisch gesehen bedeutet das, dass die Mitglieder Zeit in ihre persönliche Weiterentwicklung investieren und nach Lösungen ihrer persönlichen Schwierigkeiten suchen anstelle diese zu ignorieren, bis sie zu einem die Gesellschaft belastenden Problem werden.

Eine unausgereifte Persönlichkeit hat Unstabilität zur Folge, was sich in einer späteren Paarbeziehung in Untreue, Unberechenbarkeit und Gewaltbereitschaft ausdrücken kann. Solche Verhaltensweisen verursachen Leid für alle Beteiligten und erzeugen zahlreiche soziale Probleme. Wir sehen es deshalb als erste Aufgabe eines jeden Menschen, eine verantwortungsvolle Persönlichkeit zu entwickeln.

Es ist die Aufgabe des Staates, Gesetze zu erlassen und für deren Einhaltung zu sorgen. Es sind jedoch Kirchen und religiöse Gemeinschaften, die die Bürger dazu zu motivieren können, das persönliche Gewissen zu kultivieren oder wie Rev. Moon es ausdrückte: „ein Leben ohne Schatten“ zu führen.⁶

Wir können deshalb feststellen, dass Kirchen und religiöse Gemeinschaften wesentlich dazu beitragen, das Niveau einer Gesellschaft zu heben und zu stabilisieren. Im Idealfall sind sie die inneren Stützen des Staates.

2. Familienwerte

Die Antwort der Vereinigungskirche zum zweiten Thema, dem Zerfall der Familie, ist in einem beziehungsorientierten Menschen- und Gottesbild zu finden:

- ausgewogene vertikale und horizontale Beziehungen innerhalb der Familie geben dem Einzelmenschen die Grundlage für ein erfülltes Leben, sowohl im persönlichen Bereich als auch in seinen Wirkungsbereichen in Gesellschaft und Staat.
- In der Familie mit Vater, Mutter und Kindern sehen wir die Basis für die Entfaltung der Liebe Gottes durch die eheliche Liebe, die Elternliebe und die Liebe der Kinder zu ihren Eltern und Geschwistern.
- Es wird angestrebt, dass alle Mitglieder der Familie gleichzeitig individuell mit ihrem Schöpfer, Gott, verbunden sind, der dadurch zum Zentrum der Familie wird. Eine ausführliche Beschreibung dieses Beziehungssystems findet sich im ersten Kapitel des *Göttlichen Prinzips*, Abschnitt 1 und 2.⁷

Diese detaillierte Begründung der zentralen Bedeutung der Beziehungen innerhalb der Familie hat unter anderem dazu geführt, dass sich weltweit Millionen von Menschen dazu entschlossen haben, über ihre individualistische Lebenssicht hinauszugehen und Familien zu

⁶ Mein Leben für den Weltfrieden. Sun Myung Moon. Autobiografie. Original der englischen Ausgabe: „As a Peace-Loving Global Citizen“. Übersetzer: Fritz Piepenburg. ISBN: 978-3-922947-44-8; Ein Leben ohne Schatten: S. 385.

⁷ Das Göttliche Prinzip. „Das Prinzip der Schöpfung“ S.19-42.

gründen. Großteils sind diese Familien auch bestrebt, sich für das Wohl ihres Staates und der Gesellschaft zu investieren. Aber auch allein durch ihre Existenz tragen sie dazu bei, die oben angeführten Probleme der Bindungsunwilligkeit, des Geburtenrückgangs und der Vereinsamung im Alter zu mindern.

Der vielleicht einzigartige Beitrag der Vereinigungskirche zum Verständnis der Beziehungen innerhalb der Familienstruktur ist die Erklärung des Wertes der Mann-Frau Beziehung. Wie im ersten Buch des Alten Testaments beschrieben, spiegeln Mann und Frau gemeinsam das Wesen Gottes wieder: „Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie.“⁸ Daraus leitet sich ab, dass Mann und Frau in ihrer Einheit Gott am nächsten kommen können.

Eine der praktischen Auswirkungen dieses Verständnisses des Wertes von Mann und Frau ist, dass die Leitung der religiösen Gemeinschaft der Vereinigungskirche jeweils von einem Ehepaar ausgeführt wird, von dem sowohl der Mann als auch die Frau die Funktion als geistliches Oberhaupt ausüben kann. Dr. Hak Ja Han Moon leitet seit dem Tod ihres Mannes, Rev. S.M. Moon (September 2012) die Vereinigungsbewegung weltweit.

Da in der Vereinigungskirche Wert und Würde der Frau dem Mann gleichgestellt sind, trägt die Vereinigungskirche zur wahren Gleichberechtigung von Mann und Frau bei. Rev. Moon hat es zeitlebens als eine seiner Aufgaben gesehen, Frauen in öffentlichen Positionen zu fördern. Dies ist besonders ersichtlich durch die Gründung der „Frauenföderation für Weltfrieden und Vereinigung“ durch Rev. & Frau Moon im Jahr 1992.

“In unserem Zeitalter sind die Frauen die wahren Aktivistinnen, die die Welt von Krieg, Gewalt, Unterdrückung und Verbrechen erlösen werden. Frauen werden eine ideale Welt von Frieden, Liebe und Freiheit errichten.“⁹

Die Geburt eines Kindes macht Mann und Frau zu Eltern und damit zu Schöpfern neuen Lebens. Dies ist ein weiterer Schritt, Gottes Wesen zu reflektieren und seinem Herzen näher zu kommen. Durch das Leben mit den eigenen Kindern und deren Erziehung entwickeln die Eltern ihre Liebesfähigkeit auf einer neuen Ebene. Die letzte und bedeutsamste Stufe dieser Entwicklung sehen wir darin, dass die Eltern zu Großeltern werden und so eine Familie von drei Generationen zustande kommt. Rev. Moon hat in zahlreichen öffentlichen und privaten Ansprachen und Referaten von der zentralen Bedeutung der Einheit der drei Generationen gesprochen.

Die spirituell begründete Erläuterung des Wertes von Großeltern, Eltern und Kindern ist für die Mitglieder der Vereinigungskirche unter anderem die Quelle der Motivation, Familien zu gründen, Kinder zu haben und über Generationen hinweg einander Unterstützung und Halt zu geben.

Der Wert solcher Familien für Gesellschaft und Staat liegt auf der Hand und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: sinnstiftende und erfüllte Beziehungen für Jung und Alt, Betreuung in Krankheit und in Krisenzeiten.

⁸ Gen 1:27.

⁹ “The Coming of the Age of Women”: Rev. S.M. Moon, 10. April 1992, Olympia Stadium von Seoul, aus Anlass der Inauguration der Women’s Federation for World Peace und der Seoul Rally of the Women’s Federation for Peace in Asia.

3. Verantwortung vor der Schöpfung

Der dritte Themenbereich, den ich anführen möchte, ist der verantwortungsvolle Umgang des Menschen mit seiner Umwelt. In den biblischen Worten „Macht euch die Erde untertan“¹⁰ ausgedrückt, findet der Mensch Freude und Sinn in der Gestaltung seiner Umgebung und der Nutzung alles Geschaffenen zum Erhalt seines Lebens. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung des Menschen, die natürlichen Gegebenheiten unseres Planeten zu erhalten und sogar zu verbessern.

Das führt bei den Mitgliedern der Vereinigungskirche zu einer Haltung des Respekts gegenüber der Natur, aber auch gegenüber der von Menschen geschaffenen Umwelt mit öffentlichen Einrichtungen wie Transportsystemen, Gebäuden, Parks usw.

Im persönlichen Bereich sind für die Gläubigen Sauberkeit, Ordnung und ein gesunder Lebensstil ein weiterer Ausdruck für eine verantwortungsvolle Persönlichkeit.

2015 rief Frau Hak Ja Han Moon den „Sunhak Friedenspreis“ ins Leben, der bisher unter anderem Initiativen zur Eindämmung der globalen Erwärmung, sowie der nachhaltigen Landwirtschaft unterstützt hat.¹¹

II. Unsere Aktivitäten

Den zweiten Teil meines Beitrags möchte ich den Aktivitäten widmen, durch die wir die oben angeführte Lebenshaltung zum Ausdruck bringen und so zum Wohlergehen von Gesellschaft und Staat beizutragen beabsichtigen.

1. Angebote zur Überwindung eines materialistischen und individualistischen Lebensstils:

Die Vereinigungskirche bietet ihren Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit, an Seminaren und Vorträgen über das *Göttliche Prinzip* teilzunehmen. Das Göttliche Prinzip enthält die theologischen Grundlagen der Vereinigungskirche. Darüber hinaus finden regelmäßig Vorträge über andere zur persönlichen Weiterbildung relevante Themen statt.

Gerne werden auch Retreats in kleineren Gruppen genutzt, um durch Studium, Gebet und Austausch in der Gruppe die Harmonie zwischen sich selbst und dem Schöpfer, sowie zu den Mitmenschen zu fördern. Aufarbeiten der persönlichen und familiären Geschichte durch Vergeben ist ebenfalls ein zentrales Thema von Retreats.

Jeden Sonntagmorgen werden Gottesdienste angeboten. Je nach Bedarf einer Gemeinde sind sie in Altersstufen gegliedert: für Erwachsene, Teenager, Schul- und Kindergartenkinder. Die Gottesdienste sind öffentlich zugänglich und werden auch gerne von Gästen besucht.

Wir investieren in die Erziehung der Kinder durch den wöchentlichen religiösen Unterricht sowie durch Programme zur Charakterbildung. In den Ferien haben sie die Möglichkeit, an Workshops in Österreich oder in anderen Ländern Europas teilzunehmen. Die Werte, die vermittelt werden, sind Nächstenliebe, Gottesliebe, Achtung der Eltern, Freundschaft, Verlässlichkeit, Ordnungssinn und vor allem der Wert der eigenen Familie.

¹⁰ Gen.1:28.

¹¹ Sunhak Peace Prize <http://www.sunhakpeaceprize.org>.

Der nächste Schritt ist die Vorbereitung der jungen Generation auf ein erfolgreiches und glückliches Eheleben, ebenfalls durch Erziehung und Bildung. Neben Seminaren im eigenen Land bieten wir auch zahlreiche internationale Workshops an. Dadurch können sie ihren Freundeskreis auf ganz Europa, ja auf die ganze Welt ausweiten und sie lernen auf natürliche Weise, andere Kulturen zu respektieren und persönliche Erfahrungen zu sammeln.

Für junge Paare bieten wir Ehevorbereitungskurse, sowie professionelle Begleitung in der Ehe, wenn es erforderlich ist.

Außerdem veranstalten Mitglieder der Vereinigungskirche regelmäßig öffentliche Vorträge und Diskussionen zu religiösen und für die Gesellschaft relevanten Themen, organisieren Buchpräsentationen, Kulturabende, Konzerte und vieles mehr.

Einige Beispiele sind:

- „Das Prinzip der Schweigespirale – oder wie die schweigende Mehrheit zur Minderheit wird.“ Mag. Barbara Grabner, 28.05.2018, Linz.¹²
- „Ganz Mensch sein – Mein sichtbares und mein unsichtbares ICH begreifen.“ Johannes Stampf, 15.11.2018, Friedensakademie Linz.
- „Das Tier & wir. Was uns verbindet, was uns trennt“ Mag. Barbara Grabner, 22.08.2018, Golling, Salzburg.¹³

Die Teilnahme an diesen Programmen beschränkt sich nicht auf Mitglieder und ist Großteiles unentgeltlich.

Wie oben erwähnt, messen wir dem interreligiösen Dialog zur Neubelebung des Interesses an spirituellen Themen große Bedeutung zu. Deshalb schaffen wir Foren für religiöse Gruppen, in denen sie sich vorstellen können. Eines dieser Foren ist das Interreligiöse Frühstückstreffen, das in Oberösterreich und Wien regelmäßig veranstaltet wird.¹⁴

Der interreligiöse Dialog wird von einer Schwesternorganisatin der Vereinigungskirche, der „Föderation für Weltfrieden – UPF Austria“ mit großem gesellschaftlichen Impact durchgeführt. Im nächsten Abschnitt werden die Organisationen der Vereinigungsbewegung näher vorgestellt.

Worte von Rev. Moon bezüglich interreligiöser Zusammenarbeit:

- „Heute denkt jede Religion von sich selbst, dass sie die höchste ist, und verhält sich abweisend oder überheblich anderen Religionen gegenüber. Es ist nicht richtig, Zäune gegen andere Religionen oder Religionsgemeinschaften aufzurichten.“¹⁵
- „Frieden wird nie auf unsere Erde kommen, solange wir nicht zuerst die Mauern zwischen den Religionen niederreißen.“¹⁶
- “Wenn Menschen damit fortfahren, sich nur innerhalb ihrer eigenen Religion oder Rasse zu versammeln, kann die Menschheit wiederholte Kriege nicht vermeiden.“¹⁷

¹² www.famfed.org Veranstaltungsarchiv.

¹³ www.famfed.org Veranstaltungsarchiv.

¹⁴ www.famfed.org Veranstaltungsarchiv.

¹⁵ Mein Leben für den Weltfrieden S. 276.

¹⁶ Mein Leben für den Weltfrieden S. 276.

¹⁷ Mein Leben für den Weltfrieden S. 276.

2. Förderung der Familie als Keimzelle der Gesellschaft

Der Gesundung der Familie (in der Vereinigungskirche: „Wiederherstellung der Familie“) kommt in der Vereinigungskirche, sowie in der gesamten Bewegung, eine zentrale Rolle zu. So, wie es ohne die gereiften Persönlichkeiten von Mann und Frau keine glückliche Ehe geben kann, kann es ohne gesunde Familien keine harmonische Gesellschaft und letztendlich auch keinen Frieden in der Welt geben.

Aus diesem Grund hat Rev. Moon eine besondere Zeremonie zur Heiligung der Ehe, („Segnung“) eingeführt. Seit 1992 steht diese Zeremonie nicht nur den Mitgliedern der Vereinigungskirche, sondern Angehörigen jeglicher Religion offen. Im August 1992 wurde eine solche Segnung im Olympiastadion von Seoul, Korea mit vielen tausenden von Paaren durchgeführt. Unter ihnen befanden sich Christen, Muslime, Buddhisten und Hindus. Die Gebete des Segens für die Paare wurden ebenfalls von religiösen Würdenträgern der genannten Religionen gesprochen.

Seitdem werden in ähnlicher Weise weltweit interreligiöse Segnungen zelebriert, die den Wert der Familie für die Gesellschaft heben und die Paare dazu ermutigen, ihr Eheversprechen einzuhalten. Außerdem können Religionen in der Stärkung der Familie und der Werte, für die sie steht, einen gemeinsamen Nenner der Zusammenarbeit finden.

„Nur durch eine Bewegung der wahren Liebe, ausgerichtet auf die Familie, nämlich durch internationale Segnungen, können wir die Konflikte zwischen Völkern und Rassen beenden.“¹⁸

Auch in Österreich wurden Segnungsfeiern in mehreren Bundesländern in Kooperation zwischen der Vereinigungskirche/Familienföderation und anderen Religionsgemeinschaften durchgeführt.

„Gott möchte, dass die Menschen für Frieden, Versöhnung und für ein Miteinander arbeiten. Wenn Menschen berichten, dass in ihrer Familie Streit entsteht, weil sie die Kirche besuchen, dann sage ich ihnen, ohne zu zögern, dass sie ihre Familie an die erste Stelle setzen sollen. Religion ist nur ein Mittel, um Gottes vollkommene Welt hervorzubringen. Sie selbst ist nicht das Ziel.“¹⁹

Neben der bestmöglichen Betreuung der zur Vereinigungskirche gehörenden Familien legen wir großen Wert darauf, „Familie“ in der Gesellschaft zu thematisieren. Aus diesem Grund haben wir zahlreiche Konferenzen zum Thema „Familie“ organisiert, unter anderem:

- „Spiritualität und Familie - Basis für eine nachhaltige Zukunft“ (Seminar 28.-29. Mai 2016);
- „Familien, Erziehung und Wohlstand“ (Mai 2017, UN Internationaler Tag der Familie);
- „Bildung und Familie – die Rolle der Eltern“;²⁰
- Reife Eltern – Gesunde Familien, „UN – Globaler Tag der Eltern“.²¹

¹⁸ „Building a World of Heart-Centered Culture“ Sun Myung Moon May 1, 1994 Address at the Fortieth Anniversary of the Founding of HSA-UWC Olympic Park Gymnastics Hall, Seoul, Korea

¹⁹ Mein Leben für den Weltfrieden S. 328-329.

²⁰ <http://herzundhand.at/2018/06/bildung-und-familie-rolle-der-eltern/>.

²¹ <http://herzundhand.at/2018/06/bildung-und-familie-rolle-der-eltern/>.

3. Für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung

Wir betrachten es als Teil unseres täglichen Lebens, der Natur gegenüber Achtsamkeit und Respekt zu praktizieren. Wir sehen in jedem geschaffenen Sein Gottes Wesenszüge in unterschiedlicher Intensität symbolisch verkörpert.

International hat unsere Bewegung jahrzehntelang Investitionen getätigt, um gegen den Hunger in der Welt anzukämpfen, etwa durch Fischfarmen, die Produktion von Fischmehl und zahlreichen weitreichenden Projekten. Da Österreich daran nicht beteiligt war oder ist, möchte ich in diesem Artikel nicht im Detail darauf eingehen.

“No one knows the heartbreak of God over the situation of starvation in the world. I have been developing industrial technology and transferring it to the developing nations.”²²

Der bereits erwähnte Sunhak Peace Prize wird im Februar dieses Jahres wiederum vergeben werden, diesmal an Dr. Akinwumi Ayodeji Adesina, der seit 30 Jahren an der vorderen Front für landwirtschaftliche Neuerungen in Afrika kämpft. Den Artikel über ihn können Sie auf der Webseite des „Sunhak Peace Prize“ lesen.²³

Die Laureaten verpflichten sich, den monetären Preis für die Weiterentwicklung ihrer Projekte einzusetzen.

III. Mit der Vereinigungskirche affilierte Organisationen

Die oben erwähnten Aktivitäten werden in Österreich im Rahmen verschiedener Organisationen durchgeführt, die zusammenfassend als *Vereinigungsbewegung* bezeichnet werden. Lassen Sie sie mich diese Organisationen hier kurz zusammenfassen:

Vereinigungskirche in Österreich

Die Vereinigungskirche in Österreich hat 2015 den Status einer eingetragenen Bekenntnisgemeinschaft bekommen. Sie ist somit die 8. religiöse Bekenntnisgemeinschaft Österreichs und der religiöse Kern der Vereinigungsbewegung.

Das Ziel unserer religiösen Aktivitäten ist die Versöhnung aller Menschen als Brüder und Schwestern mit Gott als „Himmlische Eltern“ und Familien, die im Einklang mit Gottes Ideal leben. Als Kinder Gottes sind die Menschen für ihren inneren Frieden, den sozialen Frieden und den Frieden mit der Umwelt auf konkrete Weise mitverantwortlich. Die Welt, in der die drei Segen²⁴ verwirklicht sind, ist das Reich Gottes auf Erden, das Gott in Kooperation mit der gesamten Menschheit errichtet.

Die Wiederherstellung des Friedens wird durch Wiedergutmachung und Versöhnung in allen Lebensbereichen (Familie, Bildung, nachhaltige Wirtschaft und Ökologie, Kunst und Kultur, Sport etc.) erreicht, um aus dem konfliktgeprägten Zustand hin zu einer friedlichen Weltgemeinschaft zu gelangen. Der Eckstein für dauerhaften, sozialen Frieden sind friedvolle Familien.

²² Building a World of Heart-Centered Culture.

²³ <http://www.sunhakpeaceprize.org>.

²⁴ Gen. 1:28.

Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung

Die *Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung* wurde am 1. August 1996 von Rev. und Frau Moon in Washington gegründet. Am 6. September 1997 erfolgte die Gründung in Österreich. Sie ist Träger der täglichen religiösen Aktivitäten, sowie der meisten Aktivitäten im Zusammenhang mit Familie. Interreligiöse Aktivitäten und Segnungszeremonien wurden bereits oben erwähnt.

Zu den Zielen gehören die Stärkung der Familien der Mitglieder und Nicht-Mitglieder durch die Segnungsbewegung, sowie das Eintreten für Familienwerte in der Gesellschaft.

Mitglieder versuchen durch nachbarschaftlichen Dienst und interkulturelle Projekte den Zusammenhalt in Gemeinden und Gesellschaft und damit auf vielseitige Art und Weise eine Menschheitsfamilie erlebbar zu machen.

CARP (Collegiate Association for the Research of Principles)

Diese Studentenorganisation wurde am 18. November 1989 in Österreich gegründet. Die internationale Gründung erfolgte 1966. Seitdem gibt es auch in Österreich Aktivitäten an den Universitäten unter dem Namen von CARP. Die Organisation richtet sich an Studenten und junge Erwachsene und fördert durch soziale und religiöse Aktivitäten den Zusammenhalt unter Studenten und jungen Leuten.

Die Werte, die durch sie vertreten werden, sind: Geistiges Wohlbefinden, gesunde Beziehungen, seinen Selbstwert erkennen, Integrität, ein sinnhaftes Leben führen.²⁵

„World CARP ist eine Studentenorganisation, die junge Leute auf ihrem Weg, Leiter von Charakter zu werden, unterstützt. Sie sollen fähig werden, für das große Ganze zu leben und eine Kultur der wahren Liebe zu schaffen. Wir glauben, dass dauerhafte Beziehungen, basierend auf dem Modell einer wahren Familie, den Weltfrieden am meisten unterstützen. Innerhalb der Studentengemeinschaft stehen wir für moralische Werte in Vorbereitung auf das Familienleben und die Karriere.“²⁶

In Österreich veranstaltet CARP regelmäßig Programme für Studenten und junge Erwachsene.

Föderation für Weltfrieden – UPF Austria

Die „Föderation für Weltfrieden und Vereinigung“, kurz UPF, wurde am 23. September 2005, kurz nach der internationalen Inauguration, auch in Österreich gegründet. Rev. Moons Vision war es, einen internationalen Rat von religiösen Leitern, führenden Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft und politischen Führern zu gründen, um die Friedensarbeit der United Nations Organization / Vereinten Nationen („UNO“) zu ergänzen und zu unterstützen.

Als weltweite, gemeinnützige Organisation ist sie der Förderung des Friedens durch Internationale Symposien, sowie lokale Veranstaltungen und Aktivitäten gewidmet und hat als solche Beraterstatus an der UNO (Non-governmental organization („NGO“) in Special

²⁵ CARP Broschüre.

²⁶ Facebook-Seite CARP Österreich.

Consultative Status with ECOSOC - Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen) erlangt.

Seit August 2018 hat UPF den UNDP/ECOSOC/NGO/General Consultative Status der UNO inne, der eine Aufwertung in der Beurteilung der Aktivitäten von UPF durch die UNO darstellt.²⁷

Dieser Status ermöglicht es uns, an der UNO in Wien Veranstaltungen abzuhalten. Seit 2009 veranstaltet UPF jährlich eine Interreligiöse Konferenz an der UNO mit 150 - 200 Teilnehmern aus allen Bereichen der Gesellschaft. Diese Konferenzen zählen zu den größten interreligiösen Veranstaltungen in Österreich.²⁸ Themen waren bis jetzt unter anderem:

- 2017: Toward Peace and Reconciliation in Conflict Zones - The Role of Religions;
- 2016: Toward Peace and Reconciliation in Syria and the Middle East - The Role of Religions;
- 2015: The Importance of Interfaith Cooperation for Securing Peace in the 21st Century,
- 2014: The Role of Religions in promoting a Culture of Peace,

UPF hat außerdem zahlreiche Friedensinitiativen gesetzt, die zur Vernetzung von Friedensaktivisten weltweit und lokal beigetragen haben.

Eines dieser Projekte ist die Ernennung von Friedenbotschaftern:

Personen, die sich für den Frieden auf verschiedenen Ebenen, lokal, national oder international, verdient machen, können zu Friedensbotschaftern - „Ambassadors for Peace“ ernannt werden.

Die Friedensbotschafter bilden mittlerweile ein weltweit agierendes und vielfältiges Netzwerk von Friedensaktivisten, in dem alle Kulturen, Religionen und Ethnien vertreten sind.

Ein weiteres Friedenprojekt ist „Peace Road“, das auf den Vorschlag von Rev. Moon, eine internationale Friedensautobahn zu schaffen, zurückgeht. In Österreich wurden bisher Events dazu in Oberösterreich und Kärnten abgehalten:

Für den FRIEDEN mit dem Rad auf dem WEG – Peace Road Oberösterreich 13.10.2018

Peace Road Arnoldstein (AUT) – Tarvis (IT)– Kranjska Gora (SLO) 09.06.2018

Diese Initiativen haben in Österreich Bürgermeister, Bewohner der beteiligten Gemeinden, sowie die drei angrenzenden Länder zusammengebracht.

Mehr über die Vision des Friedensprojekts lernen Sie auf: <https://vimeo.com/261592229>

Österreichische Frauenföderation für Weltfrieden

Die *Österreichische Frauenföderation für Weltfrieden* ist das österreichische Pendant zur internationalen Womens Federation for World Peace and Unification (WFWPU), die am 10. April 1992 in Seoul, Korea, von Rev. & Mrs. Moon gegründet wurde. In Österreich erfolgte die Gründung am 2. Dezember 1992. Im Rahmen dieses Vereins werden nationale und internationale Friedensprojekte organisiert.

²⁷ „Working with ECOSOC. An NGO guide to Consultative Status“ United Nations, New York 2011.

²⁸ www.weltfriede.at.

Aus der Gründungsansprache von Rev. Moon:

„Bis jetzt haben Männer den Verlauf der Geschichte bestimmt. Mit dieser heutigen Veranstaltung verkünden wir den Beginn des Zeitalters der Frau, was einen historischen Wendepunkt für die gesamte Welt darstellt.“²⁹

In den Worten von Frau Hak Ja Han Moon:

„Da die menschliche Geschichte von Krieg, Unterdrückung, Konflikt und Gewalt geprägt war, entsprach sie der männlichen Logik der Macht, was sich durch maskuline Ideologien ausdrückte. Unser heutiges Zeitalter ist anders. Die Welt von heute ruft nach Frieden, Versöhnung, Mitgefühl, Liebe und Dienst am Nächsten. Es ist eine Zeit, in der die Probleme nicht mehr mit der maskulinen Logik der Macht gelöst werden können. Ideologien, die die Menschen unterdrücken, sind nicht mehr vonnöten. In unserer Zeit müssen wir die Probleme mit der femininen Logik der Liebe lösen.“³⁰

Seit Mai 1997 hat die Internationale Frauenföderation für Weltfrieden (WFWP) den UNDP/ECOSOC/NGO/General Consultative Status.

In Österreich gibt uns das die Möglichkeit, Veranstaltungen an der UNO zu halten. Damit unterstützt die Frauenföderation die UN Millenniumsziele und organisiert Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den NGO Komitees an der UNO Wien.

Themen der Konferenzen waren bisher:

- Prävention von Gewalt gegen Frauen, Zwangsehen und Frauenmord
- Investition in die Bildung von Mädchen
- Zugang zu Bildung und Sicherheit für Flüchtlingskinder, Frauen und Jugendliche
- Null Toleranz gegenüber FGM (weibliche Genitalverstümmelung)
- Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung

Durch Konferenzen an der UNO in Wien können durch eine Konferenz 150 - 200 Personen über ein bestimmtes Thema informiert werden.

Zweck des Vereins ist es auch, Frauen in ihren vielschichtigen Aktivitäten zu unterstützen als Ehefrauen und Mütter, aber auch als Leiterinnen von Friedensaktivitäten im Rahmen von Organisationen.

Einen wichtigen Schritt, Frieden zu schaffen, ist es Versöhnung anzustreben. Im persönlichen Leben, aber auch zwischen Ländern. Die Frauenföderation hat dieses Thema seit ihrer Gründung zum Inhalt vieler ihrer Aktivitäten gemacht. Sie haben mit dem Programm „Brücke des Friedens“ Frauen aus ehemals verfeindeten Ländern zusammengebracht und ermöglicht, dass sich Freundschaften fürs Leben gebildet haben. Auch haben sie „Versöhnung“ in Konferenzen thematisiert:

- Sustainable Peace through Reconciliation and Education (03.10.2018);³¹

²⁹ „The Coming of the Age of Women“

³⁰ „World Peace and the Role of Women“ Hak Ja Han Moon, August 26, 1992 at the Women’s Federation for World Peace Global Speaking Tour. Seoul, Korea.

³¹ www.herzundhand.at.

- “Healing the Past- Opening the Way for Future Development” 1918-2018- Bridge of Peace (19. - 21.10.2019).³²

Auch unsere internationale Bewegung setzt ein starkes Zeichen dafür, zur Lösung des oben angeführten Problems beizutragen:

Der “Sunhak Peace Prize” wird 2019 an Frau Waris Dirie vergeben werden, einer Menschenrechtsaktivistin, die die Weltöffentlichkeit auf FGM (weibliche Genitalverstümmelung) aufmerksam gemacht hat und die für die weltweite Abschaffung dieser grausamen Praktik kämpft.³³

Ein weiterer Schritt, zur Bildung einer „Menschheitsfamilie unter Gott“ beizutragen ist es, Brücken zwischen Kulturen zu schlagen.

Zu diesem Zweck wurden von allen unseren Organisationen zahlreiche Veranstaltungen organisiert mit insgesamt vielen Tausenden von Teilnehmern. Hier nur einige Beispiele:

- Interkultureller Austausch und Verständnis für das Leben von Kindern in anderen Ländern;³⁴
- „Horn of Africa Peace Initiative“ (www.weltfriede.at) und viele andere.

Rev Moon:

“Wenn Menschen damit fortfahren, sich nur innerhalb ihrer eigenen Religion oder Rasse zu versammeln, kann die Menschheit wiederholte Kriege nicht vermeiden.“³⁵

IV. Schlussbemerkung

Zusammenfassen möchte ich meinen Beitrag mit folgenden Überlegungen:

Das umfassende Ziel der vielen Initiativen und Organisationen, die die Vereinigungsbewegung ausmachen, ist es, ihren Beitrag zur Errichtung einer Welt des Friedens, in der Religionen, Kulturen und Nationen eine Einheit bilden, zu leisten. Wir sind überzeugt, dass der Friede im Herzen und im Geist des Einzelmenschen beginnt: dadurch, dass er/sie zum Bilde Gottes wird, wie wir das in der Bibel lesen.

Der individuelle Friede wird in der Familie vermehrt und bringt Früchte in den Nachkommen. Durch ein Leben für andere kann sich Frieden schließlich auf die Gesellschaft und Nationen ausdehnen.

Unsere Arbeit in Österreich ist sowohl präventiv als auch auf die aktive Errichtung friedlicher Beziehungen ausgerichtet. Wir sind uns dessen bewusst, dass es zu einer Welt des Friedens des Beitrags von Einzelpersonen, Gemeinschaften Organisationen, Kulturen, Religionen und Regierungen bedarf. Unser Wunsch ist es, mit unseren Aktivitäten und Projekten zu einer neuen Synergie für die Stärkung des Friedens in unserem Land und in der Welt.

Mag. Elisabeth Cook, Leiterin der Vereinigungsbewegung in Österreich

³² www.herzundhand.at.

³³ <http://www.sunhakpeaceprize.org>.

³⁴ www.herzundhand.at.

³⁵ Mein Leben für den Weltfrieden. S. 329.